

Aus Mitteldeutschland

Zum Eisenburger Postautounfall

Zu dem Unfall, der sich am Sonntag in Eisenburg ereignete, und über den wir ausführlich berichteten, geht uns von der Oberpostdirektion folgende Mitteilung zu.

Der Kraftwagenführer ist nach dem Unfall nicht geflohen, sondern hat sich unter Beteiligung eines Mitfahrers bemüht, den Kraftwagen befindlichen Generaloffizier in Sicherheit zu bringen. Da dieser jedoch bei dem Sturz aus dem Wagen herabgefallen und hat sich verletzt, kam zur Verhinderung des Abfahrens ein gewisser Feuers nicht mehr verwendet werden.

Nachdem der Kraftwagenführer sich überzeugt hat, daß alle Mitreisenden in Sicherheit waren und der Wagen nicht mehr zu fahren war, hat er sich sofort in einem Privatkraftwagen, der in der Nähe war, zum Postamt Eisenburg begeben und dem Postdirektor Meldung gemacht, der sich dann auch sofort zur Unfallstelle begeben hat.

Nichtig ist, daß der Führer im Augenblick des Sturzes den Motor nicht mehr abstellen konnte, weil das Licht sofort verlosch und die Unterbrechung des Stromes nicht gefahren werden konnte. Lediglich ist der Motor mittels eines Motors an dem Kraftwagen sofort von selbst stehen geblieben. Ein Verbrechen des Führers in diesem Falle darauf zurückzuführen, daß der Unterbrechung nicht betätigt wurde, ist irrig.

Die eigentliche Ursache des Unfalls hat nicht einwandfrei festgestellt werden können. Der Unfall ist tatsächlich mit darauf zurückzuführen, daß in der Nacht der Unfall in der Nähe von Eisenburg an der Unfallstelle harter Regen herrschte.

Nichtig ist, daß der Führer gerügt hat, die Signale hatte er bei der Abfahrt des Wagens in Zahlmäßig von einem Mitreisenden erhalten.

Aufnahme einer Millionenanleihe

Greiz, 8. Sept. Die Stadträte beschloßen, die Einnahmen der Stadt mit den Ausgaben nicht mehr in Einklang zu bringen und die Aufnahme einer Anleihe von einer Million Mark, davon 600 000 Mark zu 8 Prozent und 400 000 Mark zu 7 Prozent, bei der Girozentrale in Magdeburg.

Eine wichtige Erfindung für Zigarettenraucher

Dürenberg, 8. September. Der Ingenieur Röhre in Dürenberg hat eine Erfindung gemacht, die die Verfestigung des gesundheitsgefährlichen Papierbanderollens an der Zigarette ermöglicht. Die bereits patentierte Erfindung hat auf dem Rauchwarenmarkt großes Interesse hervorgerufen. Erste und vollständige Zigarettenfabriken haben sich um die Verwirklichung dieser Erfindung bemüht. Der Vertrag der Erfindung ist vom Erfinder mit zu Wohlstandsbedingungen bestimmt worden.

Der Kampf um den Bubiokopf

Jena, 8. September. Als ein gefährlicher Feind des Bubiokopfes entpuppte sich ein Gelehrter in einem Nachbarnort, der nachlässigen Personen mit abgewandten Seiten nicht nur den Zutritt zu seinem Saal verweigert, sondern ihnen auch weder Besitze noch Kranz verleiht.

Die Stouy auf der Wartburg

Eisenach, 5. Sept. Der Freitag brachte für Eisenach ein Ereignis besonderer Art. Die gesamte Bevölkerung der hier gehörenden Eisenach-Schau gab sich gegen 2 Uhr nachmittags in geschäftigen Zug durch die Straßen der Stadt nach der Wartburg. Viele tausend Eisenacher und Fremde umfüllten die Straßen in beiden Richtungen. Über 500 Personen, Angehörige von 37 Nationen, nahmen in ihren eigenartigen Nationaltrachten an dieser Wartburgfeier teil. Von Zug spielten 3 Musikgruppen der Eisenach-Schau, die auf den großen Eisenach-Straßenplan Platz genommen hatten.

Eröffnet wurde der Zug durch die Stouy mit ihrem 97 Jahre alten Hauptling Vlad Dorn. Sämtliche Teilnehmer waren entweder beritten oder führten in großen Straßenwagen des Zirkus, der Wartburg und der Reichspost. Durch den Kommandanten der Eisenach-Schau, Obergruppenführer Dr. Grotzsch, wurde den Versammelten aus aller Herren Länder Gedicht vorgelesen. Die Dichter, Musiker, Künstler, Chinesen, Japaner, Mexikaner usw. befehligten mit großer Aufmerksamkeit die deutsche Gralstouy und danach von den Besuchern gab an, daß er schon in fernem Weltteilen von der Wartburg gehört habe. Nach einem gemächlichen Marsch durch die Wartburg gelang es schließlich in geschäftigen Zuge unter den Marktschreibern der drei uniformierten Regalen zum Zirkus.

Stumsdorf, 7. Sept. (Verhätetes Autounfall.)

Durch die Unachtsamkeit eines bei Stumsdorf wohnenden Mannes wurden der Führer des Autos sowie drei mitfahrende Angehörige der Frau, Pflanzenschiff aus Halle vor Unglück bewahrt. An dem einen Verwundet hatte sich eine Verletzung, was den Schaden auf 5000 Mark brachte. Durch die Unachtsamkeit, floppete der Führer fort und konnte der Schaden notwendig ausgeglichen werden. Die Wohnung liegen ihm die vor Unglück bewahrt einen Hof wiederholte zurück.

Reitbahn, 8. September. (Neue Hochspannungsleitung.)

Der Bau der neuen Hochspannungsleitung von der Reiterbahn nach Mansfeld nach Mansfeld und Schmalzungen in Richtung ist nahezu beendet. Die neue, nach modernen Grundsätzen gebaute Leitung soll bald dienen, die Stromerzeugung von Reiterbahn im höheren Maße sicherzustellen, als es bisher möglich war.

Reitbahn, 7. Sept. (Zugbeurteilung.)

In der Nacht zum Sonntag wurden in der Nähe der Reiterbahn auf der Bahnhofsstraße ein Zug mit einem Güterwagen entgleist. Die Güter wurden jedoch wieder geborgen.

Reitbahn, 7. Sept. (Stroffzer.)

Ein Großfeuer brach nachts in dem Gehöft des Rentiers Schade aus. Die große, mit Holz- und Strohstroff gefüllte Scheune brannte nieder. Der Eigentümer, ein Rentier, wurde durch die Feuerwehr gerettet. Die anstehenden Gebäude sowie des Wohnhaus zu retten. Die Viehbestände konnten gerettet werden; nur das in der Scheune befindliche Stroh und Getreide von 184 Morgen über verbrannte.

Dorf, 8. Sept. (130 Hühner verbrannt.)

In der Gemarkung in der Bahnhofstraße entstand Feuer, das die Viehbestände und den Hof zerstörte. 130 Hühner kamen in der Flammen um. Das angrenzende Wohnhaus konnte gerettet werden. Man vermutet Brandstiftung.

Wöhrn, 8. September. (Motorradunfall durch einen Hund.)

Ein hinter einem Auto belauderter Hund wurde von einem aus entlegener Richtung kommenden Motorrad erfaßt und getötet. Dadurch verlor der Führer die Verfassung über das Motorrad und kam mit dem Hund um. Eine als Gehirne mit Verletzungen wurde beim Sturz erheblich verletzt. Der Fahrer kam glimpflich davon, das Rad wurde vollständig zerstört in dem.

Tagung des Provinzialausschusses in Halberstadt

Halberstadt, 9. September. Die Mitglieder des Provinzialausschusses waren einer Einladung des Magistrats der Stadt Halberstadt gefolgt, um dort zu einer Sitzung zusammenzutreten. Die Stadterweiterung bereite den Mitgliedern einen feierlichen Empfang und zeigte ihnen die Lebensbedingungen ihrer Stadt.

Vor Eintritt in die Tagungsbereiche der Vorsitzende des Ausschusses, Oberbürgermeister Weber, des vor einigen Tagen verstorbenen Grafen von Barthenleben, der 20 Jahre als Vorsitzender des Landtages und Provinzialausschusses gewirkt hat. Den Hauptpunkt der Vorträge bildete

die Überlegung der Erwerbslosigkeit in unserer Provinz. Man stellte ein umfangreiches Arbeitsbeschaffungsprogramm auf, wobei man u. a. aus Mitteln der produktiven Erwerbslosenfürsorge großzügige Straßenbauarbeiten durchführte. Es darf sich bei den Straßenbauten aber nur um zusätzliche Arbeitsgelegenheit handeln, d. h. es darf weder eine Verminderung des Arbeitsprogramms im laufenden noch im nächsten Etatsjahre dadurch herbeigeführt werden.

Zur Lösung der Arbeit in den Steinbrüchen wurde beschlossen, von dem Antrieben des Reiches Gebrauch zu machen und hierfür 4 Millionen Mark zur Verfügung zu stellen, die einweisenweise zur Verfügung gestellt werden sollen, bis ein Anleihevertrag vom Landtag für den Etat 1927 bewilligt ist. Man besprach ausführlich die technische Ausgestaltung der Provinzialstraßen, die nach modernen Grundsätzen ausgeführt werden sollen.

Nach den Hochwasserkatastrophen im Juni und Juli des Jahres hat die preussische Landesregierung in ansehnlichem Maße Mittel zur ersten Hilfe gestellt. Bei dieser Disposition hat sich der Provinzialverband mit gleich hohen Beträgen wie der Staat beteiligt und bisher

insgesamt 710 000 Mark verausgabt. Das Geld ist vor allem dazu verwendet worden, den Grundbesitzern zu ermöglichen, ihre Grundbesitzstücke nicht bauseig zu verkaufen, sondern durch Ankauf von Futtermitteln über die Kaufkraft zu hinwegzubringen.

Die weitere Leistung von Beträgen durch den Provinzialverband soll immer mit den staatlichen Zuschüssen Schritt halten. Es wird jedoch hieran die Bedingung geknüpft, daß die Landesregierungen sich dem Landeshaushalt gegenüber verpflichten, alle die Ausgaben von der Hilfeleistung auszuscheiden, deren Beteiligung nicht zu ihrer Erhaltung im Nahrungsstande erforderlich ist.

Für die Verteilung der vom Landtag bewilligten Einnahmen zum Besuche der Universität Halle wurden einheitliche Grundbills festgelegt. Zur Beschäftigung entlassener Strafgefangener wurde der Gefängnisgesellschaft eine Beihilfe gewährt; ebenso erhielten Beihilfen der Fischereibereinigungen für den Regierbezirk Erfurt, der Straßenfieberverband im Kreise Liebenwerde und die Bodenverbesserungsgenossenschaft für die Jette-Wiederung zum Ausbau der Minnenwasserleitung, außerdem wurden Baumgärten zur Bekämpfung der Bismantaten ausgegibt.

Der Abtransport der Attentäter von Leiferde



Schefinger (Mitte) und Weber (rechts) bei ihrer Ueberführung nach Hannover.

Berlin, 8. September. Die Attentäter von Leiferde, Schefinger und Weber, sind nach Absicht ihrer Vernehmung im Berliner Polizeipräsidium am Mittwoch vormittag nach Hannover abtransportiert worden. Kurz nach 8 1/2 Uhr morgens wurden die beiden Verbrecher, die mit Handfesseln gefesselt waren, in getrenntem Transport, hier bemerkt, zum Bahnhof Hagenberg gebracht, wo sie in getrennten Abteilungen eines Waggons des um 5:50 Uhr abgehenden Söllandzuges untergebracht wurden. Die Komposition der beiden Attentäter wird erst in Hannover erfolgen, wo sie auch den Haft befürchtenden Bruder Webers gegenübergestellt werden. Von allen Seiten hatte man Vorsichtsmaßnahmen getroffen, um den Abtransport Schefingers und Webers so unbehindert als möglich vor sich gehen

zu lassen. Man hatte den Zeitpunkt der Abfahrt streng geheim gehalten. Im vorletzten Wagon des Zuges waren zwei Abteile reserviert, die Garabien an den Fenstern und an den Türen festlich ausgegessen. Schefinger machte wie auch bei den Vernehmungen einen außerordentlich sicheren, fast trostigen Eindruck. Weber dagegen fühlte sich nichtig bedrückt und mutierte ängstlich die auf dem benachbarten Bahnsteig stehende Menschenmenge. Den Reisenden in den Nebenabteilen fiel der Transport doch auf und in wenigen Minuten verbelebte sich der Zug die Nachricht, daß die Attentäter von Leiferde sich im Söllandzug befinden. Alles wirkte natürlich darauf, einen Blick in die Transportabteile werfen zu können, doch sorgten die Kriminalbeamten, die die Fahrt mitmachen, dafür, daß keine Anstimmungen sich bilden konnten.

Hannover, 8. Sept. (Ruerrichtetes Vollgeheub.) Unfrei Hindernisstraße hat durch das erzielte Vollgeheub, welches Wohnung für die Weanten und Bureau enthält, einen neuen Schmud erfahren, der im Laufe des Oktobers beseitigt werden wird.

Sölling, 8. September. (Wühende Heide.) Seit 8 Tagen liegt die Heide bei Sölling in schöner Weide, so daß sich fast in die Komposition der beiden Attentäter nicht erst in Hannover erfolgen, wo sie auch den Haft befürchtenden Bruder Webers gegenübergestellt werden. Von allen Seiten hatte man Vorsichtsmaßnahmen getroffen, um den Abtransport Schefingers und Webers so unbehindert als möglich vor sich gehen

Hannover, 8. September. (Ueberfall.) Ein Radfahrer überfiel ebens am großen Marktplatz und Wobben die 19jährige Tochter des Schenkelmeisters Geier und mißhandelte sie schwer. Zwei Wachen zweier Zimmerleute stieß der Unhold. Der Täter wurde als ein 17jähriger Waise aus Jehnitz erkannt und angezeigt.

Großsch, 8. September. (Wenegerer Ausbruch.) In den frühen Morgenstunden unternahm zwei Jagdschüler, aus der hiesigen Straßenbahn einen wenegeren Ausbruchversuch. Sie hatten bereits die Fensterritter durchgesehen und planten, sich mit zusammengewickelten Festschnüren an der nach der Stadtseite gelegenen Wand herabzulassen. Um bei ihrer Abfahrt die Stunde im Hofe zu verbringen, hatten sie sich Festschnüre angegemalt. Ein die Stunde nachher Ausbruch erbeute jedoch das Kocherben der beiden Verbrecher, von denen der eine zu 8 Jahren Zuchthaus verurteilt worden war, so daß die Nacht bereitete wurde.

Mingelen am Staffhäuser, 8. September. (Durch den Boden gestürzt.) Durch den plötzlich durchdringenden Boden des Bodenraumes stürzte der 45jährige Außenarbeiter Geisler in das anere Erdreich, wobei er sich mehrere Rippen brach, die in die Lungen einbrachen. Er hat keinen Verstand, von denen der eine zu 8 Jahren Zuchthaus verurteilt worden war, so daß die Nacht bereitete wurde.

Hannover, 8. September. (Witterer der Frau.) Ein Radfahrer überfiel ebens am großen Marktplatz und Wobben die 19jährige Tochter des Schenkelmeisters Geier und mißhandelte sie schwer. Zwei Wachen zweier Zimmerleute stieß der Unhold. Der Täter wurde als ein 17jähriger Waise aus Jehnitz erkannt und angezeigt.

Eisenburg, 8. September. (Vorrichtung) Chinesische Kaufrichter bereiten zurzeit die Provinz Sachsen und haben angeblich acht chinesische Vorkellernamen zum Kauf an. Es ist erwiesen, daß es sich um gewöhnliche deutsche Fabrikwaren handelt. Vor den Schwindlern wird gewarnt.

Verburg, 7. Sept. (Zölllich verunglückte) In der Nacht zum Sonntag die Frau eines in der Hofmannsdorfer Straße stationierten Landwärters. Sie wurde von einem Reiterwagen erfaßt. Der Beduenermörder wurde ein Wein abgefahren. Sie wurde nach dem Krankenhaus transportiert, wo sie verstarb.

Verburg, 7. Sept. (Einen schmerzlichen Unfall) erlitt auf dem Bahnhof ein Arbeiter beim Abladen von Eisenfingern. Eine herabfallende Schiene zerquetschte ihm ein Bein. Er wurde ins Krankenhaus überführt.

Sachau, 6. Sept. (Denkmalweiche) Am vergangenen Sonntag weihte die Gemeinde ihr Gefallen-Denkmal ein. Zu diesem einfachen Denkmal fand ein reichlicher Besuch Verwendung, den man auf einen feinen Godel stellte.

al. Torgau, 7. Sept. (Der Reiterkampftag) dessen Abhaltung für den vergangenen Sonntag wegen des nationalen Streikgebüches verfallen worden war, ist jetzt für den 26. September geplant und genehmigt.

Ostern, 8. September. (25 Jahre Amtsbesitzer) Auf eine 25jährige Tätigkeit als Amtsbesitzer konnte kürzlich Amtsbesitzer Rittergutsbesitzer Ernst Reich in Ostern zurückblicken.

Stendal, 7. Sept. (Die „gute alte Zeit“) Wie man in den „Altmärkischen Heimatblättern“ schwarz auf weiß lesen kann, empfahl im Jahre 1749 der Kriegsrat Schmelzeisen den hiesigen Gemeinden ein probates Mittel gegen Viehstehlen, das sich auch unterwärts bewährt habe: man solle den erkrankten Tieren eine lebendige Straie in den Hals legen. — Wegen den Vieh steller wurde nannte der Stendaler Kriegsrat zwei Mittel: man nehme alle Tage zwei Quentlein von einem Wei aus Honig und Mehl. Oder: man nehme gefüllte Kupferkugeln, streiche sie auf ein feines Butternetz und esse alle drei Tage ein solches Netz. Kinder von 9-12 Jahren sollten nur die halbe Dosis bekommen. — Ob es geschah hat, steht nicht da.

Prämerode, 6. Sept. (Einführung des neuen Pfarrers.) Am gestrigen Sonntag wurde der zum Pfarrer nach Prämerode berufene Kandidat des Predigamtes Paul Kleber durch Sup. Schulze feierlich in sein Amt eingeführt.

Die glückliche Geburt unseres **dritten Jungens** zeigen erfreut an
Otto Ribmann und Frau
Wittestraße 3, I.

Todesfälle:
Humboldt-Heiler **Herrn** **Waldheid**, 69 Jahre, Halle a. S. **Beerdigt** Freitag nachm. 14 Uhr Kapelle des Südrickhofes. Säge- und Elektrizitätsarbeiter **Herrmann** **Schneemann**, 55 J., Halle, **Beerdigt** Freitag nachm. 10 Uhr Kapelle des Zentralfriedhofes. **Herrn** **Waldheid**, 24 Jahre, **Beerdigt** Freitag nachm. 10 Uhr Kapelle des Zentralfriedhofes. **Herrn** **Waldheid**, 24 Jahre, **Beerdigt** Freitag nachm. 10 Uhr Kapelle des Zentralfriedhofes. **Herrn** **Waldheid**, 24 Jahre, **Beerdigt** Freitag nachm. 10 Uhr Kapelle des Zentralfriedhofes.

Trauringe
Massiv goldene
388, 386, 720 oder 900 gestempelt, das Stück
L-20 Mark 5644
Juweller Tittel
Trauringe
Schmeerstraße 12.

Stadt-Theater.
Heute 17/174
Donnerstag abends 8 Uhr
Der **Waldschütz**
Freitag abends 8 Uhr
Der **Waldschütz**
Preiswert und gut
kaufen sie sämtliche
**Unterzeuge und
Strumpfwaren**
in am umsonst!
H. Schnee Nachf.
Gr. Steinstr. 84. Gegr. 1858

Zurückgekehrt
Dr. Franz Walther
Facharzt für Ohren-, Nasen-, Halsleiden
Große Steinstraße 74 (Ostf. Bauer)
9-12 und 2-3 Uhr.

Zurück!
Dr. Geröcke, Arzt
Königsstraße 7 Fernruf 4717.
Sprechstunden verlegt auf 8^{1/2}-10^{1/2} und 6-7 Uhr
außer Sonnabend nachmittags. 6766

Gustav Häder
Gold- und Silberwaren
verzogen ins **Nebenhaus**
Brüderstraße 2, am Markt
vis-à-vis der Freien Volksbühne.

Jede Dame
welche Wert auf gute haltbare
Sträpfer legt, kauft nur
Marke **LBO** 224/125
Als beste Marke weltbekannt
Alleinverkauf für Halle und Umgegend bei
H. Schnee Nachf.
Gr. Steinstraße 84.

Schwerhörige!
Auch in den schwersten Fällen, wenn alle Mittel
und Anträge verfallen, hat die seit 2 Jahren be-
kannte „**Breslauer Ohrtafel**“ geholfen. — Sein
Erfolg ist kein elektr. Strom, Beugen und ungenü-
gliche Anträge. Wird an persönlich mit b. H.
Klein aus München. Die selbsttätige Wirkung
wirkung d. Erfind. führt gleichzeitg das Gehör,
tönt nach einiger Zeit auch ohne Tafel besser
gehört werden kann. Erfahrungen bestätigen —
Die Tafeln werden nach Ohrabdruck für jedes
Ohr anfertigt, daher müssen Schwerhörige ver-
söhnlich vorstehen. Viele gute Erfahrungen
bestehen. 2998
Der großen Nachfrage gerecht zu werden, habe
ich mich entschlossen, bereits vor der vorerwähnten
Zeit nach hier zu kommen und befinde mich am
Freitag, d. 10. Septbr., v. 9 Uhr früh bis 1/2 6 Uhr
abends in Halle, Hotel „**Grüner Baum**“.
Heinrich Kellner,
General-Vertreter der **Ohrtafel-Ges.** Breslau.

C. Klappach & Co.,
Halle a. S., Große Ulrichstraße 41.

Loge zu den 5 Tünnen
Albrechtstraße 6.
Dienstag, den 14. September, 8 Uhr
**Alte
Kammer-
Musik**
auf historischen Instrumenten
gespielt von
Peter Harlan und Edgar Lucas
Merton zu 1,00 und 1.—. M. bei Notzen, N. Hoch und
Bühnenvolksbund
Rathausstraße 13 (Fernruf 1643).

**Der größte Erfolg
einer Kleinkunstbühne!**
Die „**Wallische Hausfrau**“
schreibt in Nr. 49 vom 2. Sept. wörtlich:
„Das Moderne Theater hat nach gründ-
licher Renovierung und Neugestaltung
wieder seine Pforten aufgetan und präsen-
tiert sich nun in neuen Gewände äußerst
vorteilhaft. Man kann es wohl mit Recht
als unsere vornehmste Kleinkunstbühne
ansprechen. Direktor Ferry Rosen dessen
künstlerisches Streben dahin geht, der
gepöbelten Menschenseele nach Tagelast
und Sorgen ein gut Teil Lebensfreude zu
vermitteln, führt zur Begründung seiner
Bestrebungen folgenden Satz: „griechischen
Philologen Epikur an... usw.“
Solche Worte in einer der größten
Familien-Zeitschriften Mitteleuchlands
machen jede Selbstanpreisung
überflüssig.
Eintritt auf allen Plätzen 50 Pf.“

Die
Landwirtschaftliche Schule
in Halle (Saale),
Lehranstalt der Landwirtschaftskammer für die
Provinz Sachsen,
nimmt für den am **1. November** beginnenden
Winterkursus
noch einige Schüler an. Das Schulgeld pro Semester
beträgt 60 Mark. Mündliche Anmeldungen werden
Sonnabends in der Zeit von 8-1 Uhr beim Direktor,
Freimfelder Straße 88, Zimmer 20, angenommen.
Hierzu sind als Papiere notwendig: Geburtschein,
Führungszeugnis und Schulabgangszeugnis.

Habe seit 2. September 1926 die Praxis
von Herrn Tierarzt Dr. Flitner in
Bekendorf übernommen.
Dr. med. vet. Burkart,
prakt. Tierarzt,
Halleben, Fernruf Nr. 14 (Alt. Holleben).

**Betten
billiger**
verkaufen zu können als die
Fabrik selbst, dürfte wohl jedem Händler schwer
fallen. Prüfen Sie unverzüglich unsere Qualität
und Preise und achten Sie auf die Außerst
günstigen Zahlungsbedingungen.
Bei Barzahlung gewähren
10% Kassen-Rabatt
sodas sich die Nettopreise stellen:
Metallbetten von 17.— M. an
Holzbetten von 23.50 M. an
Kinderbetten von 17.— M. an
Aufgabematratzen von 12.70 M. an
Sofabehmatratzen von 10.50 M. an
Chaiselongues von 31.50 M. an
Foderbetten (3 Plaz. Füllung) von 24.50 M. an
Reformmattbetten von 16.20 M. an
Kleiderschränke von 25.50 M. an
Kleider- alle Farben
Kompl. Schlafzimmer
Kinderwagen in jeder Preislage.
Fabriklager:
Halle (Saale), Leipziger Str. 18
Seitengebäude — Kein Laden.
Vertreter: 6518
Bernhard Schormann.

Tanz-Stunde Crugeri
vorm. E. Rocco
Die Herbstzirkel für Schüler und Kaufleute beginnen
Mitte Oktober, der akademische Zirkel Anfang No-
vember und nehme teil. Meldungen Jägerplatz 12 I
entgegen. Alle Zirkel umfassen auch die mo-
dernsten Tänze nach neuestem Stil.
Privat-Zirkel zu jeder Zeit.
G. Crugeri, Universitäts-Tanzlehrer
E. Rocco's Nachfgr.

Ufa-Theater Leipziger Straße
Morgen, Freitag, Erstaufführung!
Die 3 Mannequins!
Ein Film aus der Konfektion
Die 3 Mannequins führen uns hinter die Kulissen
der Mode. Sie erleben die Schicksale dreier
Mädchen von heute, ihre kleinen Leiden und
Freuden, das Auf und Nieder des heutigen
sogenannten modernen Lebens.
**Talml-Eleganz, Armut, Reichtum,
stille und tolle Nächte,**
all das zieht in bewegten Bildern an uns vor-
über und verleiht sich zu einer starken,
lebhaften, teils heiteren, teils dramatischen
Handlung.
In den Hauptrollen:
**Helga Molander, Grit Haid,
Elisabeth Pinajeff, Herm. Picha
H. Brausewetter, Hans Albers,
Lydia Potechina, Paul Graetz**
196.94 U. a.
Ufa-Wochenschau!
Beginn: Sonntags 8 Uhr, Werktags 4 Uhr.

Ufa-Theater Alte Promenade
Morgen, Freitag, Erstaufführung!
Der Kurier des Zaren
Ein Monumentalfilm aus Rußlands Vergangen-
heit nach dem gleichnamigen weltberühmten
Buch von
Jules Verne.
Ein Werk von unerhörten Aus-
maßen! Ein Film von stärksten
Spannungsmomenten! Ein Hohe-
lied der Treue, der Liebe und
des Kampfes!
Jwan Mosjukin
der geniale russische Darsteller, kreiert die
Rolle des Hauptmanns
Michael Strogoff
Der Film ist mit einem ungeheuren Kosten-
aufwand hergestellt worden. An den Kampf-
szenen in der Gegend von Riga beteiligten sich
1000 Mann Kavallerie u. Infanterie der lettischen
Armee. Die Herstellung des Filmes erforderte
fast 2 Jahre.
Ufa-Wochenschau!
Beginn: Sonntags 8 Uhr, Werktags 4 Uhr.

Geschäfts-Verlegung
Anfang Oktober verlege ich mein seit 1523 bestehendes
**Spezial-Geschäft
für Kristall und Porzellan**
nach
Große Ulrichstraße 38
in das Geschäftshaus der **Fa. Tausch & Grosse.**
Ermäßigte Preise. 84/971
J. A. Heckert.

Frische Fische
Gute Fische!
Fischfilets ohne
Haut und Gräten
Pfund . . . 70 Pf.
Feinsten Nord-
see-Kablau o.
Kopff. Pfund . . 60 Pf.
Schellfisch ohne Kopf
Angel-Schellfisch
Rotzungen
Feinsten deutsche
Festbäcklinge
Echte Kieler
Sprotten
Geschnittene Aale
Ostseelachs
1/2-Pfund-Steck
nur 75 Pf.
Karl Pfeiffer
Neumarktschhof 6
Geiststr. 33. Tel. 8958.

Weißenfels
Königin Luise
Dund deutscher
Jungen und Mädchen
Weißenfels
Dienstag, den 14. September 1926
in „Schumanns Garten“
ab 5 Uhr nachmittags
Teestunden
mit Konzert, Gesangsvorträgen
und Tänzen, abends 8 Uhr anschließend
Theater //
Eintritt für beide Veranstaltungen
50 Pfennig.
225/273 Der Vorstand
Frau Ehrengard Bartels

7 Urmanns
Die fliegenden Teufel,
Größe Luftsenation
der Welt.
Varadys ungarisches
Ballett
und die weiteren
**internationalen
Attraktionen.**
307/133
Tageskasse ab 11 Uhr.
Für jüngere Mädchen, bei
Sondarbesuchen und Langbesuchen
in Halle befragen toll, für 15. Okt.

Sangerhausen
Restaurant und Gartenlokal
zur
St. Georgen-Brauerei - Sangerhausen
Inh.: Friedrich Dienemann.
Spezialauschank d. Nordhäuser Bürgerlichen Brauhauses
Ich bringe meine neuherrgerichteten Lokalitäten sowie
große und kleine Vereinszimmer, Saal für kleine Gesell-
schaften, Hochzeiten usw. und Vereinsveranstaltungen in
empfehlende Erinnerung. 49.00
Große geschützte Veranda, herrlicher schattiger Garten
Gute Kegelbahn.
Küche und Keller bieten das Beste.

Pension
geüht. 5795
Geß. Rinebote mt. O. P. 8113
an die Geschäftsstelle d. Zeitung
Gebrauchte
Pianos
gut erhalten,
von M. 27.— an.
B. Döll,
Gr. Ulrichstr. 33.